

Unternehmen und Arbeitsstätten

Insolvenzverfahren



Mai 2007 (bereinigtes Ergebnis)

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 8. August 2007, korrigiert am 6. Februar 2008
Artikelnummer: 2020410071054

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: +49 (0) 611/ 75 2570, - 2978; Fax: +49 (0) 611/ 72 3963 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Textteil

- 1 Qualitätsbericht
- 2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Tabellenteil

- 1 Entwicklung der Insolvenzen
- 2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Mai 2007)
- 3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Mai 2007)
- 4 Insolvenzen nach Ländern (Mai 2007)
- 5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis Mai 2007)
- 6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis Mai 2007)
- 7 Insolvenzen nach Monaten (Januar bis Mai 2007)
- 8 Insolvenzen nach Ländern (Januar bis Mai 2007)

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

– = nichts vorhanden

1 Qualitätsbericht	
Insolvenzstatistik	
1. Allgemeine Angaben zur Statistik	Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.
1.1 Bezeichnung der Statistik: Insolvenzstatistik	2.2 Zweck der Statistik: Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.
1.2 Berichtszeitraum: Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr	2.3 Hauptnutzer der Statistik: Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.
1.3 Erhebungstermin: laufend	2.4 Einbeziehung der Nutzer: Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.
1.4 Periodizität: jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975	
1.5 Regionale Gliederung: Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).	
1.6 Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten: Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.	
1.7 Erhebungseinheiten: Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldbereinigungspläne.	
1.8 Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen: § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl. I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.	3 Erhebungsmethodik
1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.	3.1 Art der Datengewinnung: Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.
	3.2 Stichprobenverfahren: nicht relevant
	3.3 Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren: derzeit nicht relevant
	3.4 Erhebungsinstrumente und Berichtsweg: Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.
	3.5 Belastung der Auskunftspflichtigen: Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.
	3.6 Dokumentation des Fragebogens: Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.
2 Zweck und Ziele der Statistik	4 Genauigkeit
2.1 Erhebungsinhalte: Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher	4.1 Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit: Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.
	4.2 Stichprobenbedingte Fehler: nicht relevant.
	4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler: Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.
5 Aktualität und Pünktlichkeit	unter Fachserie 2, Reihe 4.1, Kennziffer 2020410 für 7,50 Euro bezogen werden.
Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.	Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen: Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland Wirtschaft und Statistik.
6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit	Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an: Statistisches Bundesamt Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“ 65180 Wiesbaden Tel: 0611/75-2978 Fax: 0611/75-4000 E-Mail: juergen.angele@destatis.de
7 Bezüge zu anderen Erhebungen	Ihr Ansprechpartner ist Herr Angele.
Keine	
8 Weitere Informationsquellen	9 Klassifikationen
Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur.sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startwith&search_EVASNr=524 herunter geladen werden.	verwendete Klassifikationen: — Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003 — Amtlicher Gemeindegliederung (AGS) — Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren — Registergerichtsschlüssel
Die Jahresergebnisse können auch als gedruckte Veröffentlichung im Rahmen des „Print-on-Demand-Verfahrens“	

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MIZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Ent-

sprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

Tabelle 1 Entwicklung der Insolvenzen									
Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen ¹⁾					Insolvenzen			
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	zusammen	Vergleichs- verfahren eröffnet	Ingesamt ²⁾	dar.: Unter- nehmen ³⁾	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
								insgesamt	dar.: Unternehmen
								%	
Früheres Bundesgebiet ⁴⁾									
1950	3 286	1 211	X	4 497	1 721	5 735	5 168	+35,7	+27,7
1960	1 742	947	X	2 689	343	2 958	2 358	-2,2	-2,3
1970	2 081	1 862	X	3 943	324	4 201	2 716	+10,3	+8,9
1980	2 420	6 639	X	9 059	94	9 140	6 315	+9,9	+15,2
1990	3 214	10 029	X	13 243	42	13 271	8 730	-9,4	-9,0
1991	3 236	9 667	X	12 903	39	12 922	8 445	-2,6	-3,3
1992	3 691	10 403	X	14 094	37	14 117	9 828	+9,2	+16,4
1993	4 629	12 853	X	17 482	73	17 537	12 821	+24,2	+30,5
1994	5 053	14 997	X	20 050	67	20 092	14 913	+14,6	+16,4
1995	5 616	16 072	X	21 688	56	21 714	16 470	+8,1	+10,3
1996	6 053	17 010	X	23 063	53	23 078	18 111	+6,3	+10,0
1997	6 195	17 982	X	24 177	35	24 212	19 348	+4,9	+6,8
1998	6 268	18 134	X	24 402	30	24 432	19 213	+0,9	-0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	X	22 918	16 772	X	X
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	X	29 865	18 062	+30,3	+7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	X	35 870	21 664	+20,1	+19,9
2002	46 827	15 045	1 001	62 873	X	62 873	26 638	+75,3	+23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	X	76 913	29 584	+22,3	+11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	X	90 691	30 015	+17,9	+1,5
2005	88 139	14 069	1 439	103 647	X	103 647	28 017	+14,3	-6,7
2006	109 025	11 830	1 661	122 516	X	122 516	27 020	+18,2	-3,6
Neue Länder und Berlin-Ost ⁵⁾									
1991	328	73	X	401	X	401	392	X	X
1992	669	516	X	1 185	X	1 185	1 092	+195,5	+178,6
1993	1 213	1 548	X	2 761	X	2 761	2 327	+133,0	+113,1
1994	1 779	3 057	X	4 836	X	4 836	3 911	+75,2	+68,1
1995	2 408	4 663	X	7 071	X	7 071	5 874	+46,2	+50,2
1996	2 557	5 836	X	8 393	X	8 393	7 419	+18,7	+26,3
1997	2 639	6 547	X	9 186	X	9 186	8 126	+9,4	+9,5
1998	2 695	6 850	X	9 545	X	9 545	8 615	+3,9	+6,0
1999	3 044	5 703	5	8 752	X	8 752	7 567	X	X
2000	4 277	5 536	68	9 881	X	9 881	8 047	+12,9	+6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	X	10 819	8 506	+9,5	+5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	X	17 105	8 847	+58,1	+4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	X	18 390	7 575	+7,5	-14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	X	21 581	7 296	+17,4	-3,7
2005	22 032	3 823	258	26 113	X	26 113	7 104	+21,0	-2,6
2006	27 249	2 904	301	30 454	X	30 454	5 736	+16,6	-19,3
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	X	2 368	2 137	+11,7	+11,5
2000	656	1 827	30	2 513	X	2 513	2 126	+6,1	-0,5
2001	868	1 697	72	2 637	X	2 637	2 108	+4,9	-0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	X	4 450	2 094	+68,8	-0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	X	5 420	2 161	+21,8	+3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	X	6 002	1 902	+10,7	-12,0
2005	5 299	1 387	108	6 794	X	6 794	1 722	+13,2	-9,5
2006	7 507	873	80	8 460	X	8 460	1 381	+24,5	-19,8
Deutschland									
1991	3 564	9 740	X	13 304	39	13 323	8 837	X	X
1992	4 360	10 919	X	15 279	37	15 302	10 920	+14,9	+23,6
1993	5 842	14 401	X	20 243	73	20 298	15 148	+32,6	+38,7
1994	6 832	18 054	X	24 886	67	24 928	18 837	+22,8	+24,4
1995	8 024	20 735	X	28 759	56	28 785	22 344	+15,5	+18,6
1996	8 610	22 846	X	31 456	53	31 471	25 530	+9,3	+14,3
1997	8 834	24 529	X	33 363	35	33 398	27 474	+6,1	+7,6
1998	8 963	24 984	X	33 947	30	33 977	27 828	+1,7	+1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	X	34 038	26 476	+0,2	-4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	X	42 259	28 235	+24,2	+6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	X	49 326	32 278	+16,7	+14,3
2002	61 691	21 551	1 186	84 428	X	84 428	37 579	+71,2	+16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	X	100 723	39 320	+19,3	+4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	X	118 274	39 213	+17,4	-0,3
2005	115 470	19 279	1 805	136 554	X	136 554	36 843	+15,5	-6,0
2006	143 781	15 607	2 042	161 430	X	161 430	34 137	+18,2	-7,3

1) Ab 1999 nur noch Insolvenzen. 2) Früheres Bundesgebiet: von 1950 bis 1996 Konkurse und Vergleichsverfahren abzüglich der Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangen ist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren. 3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe. 4) Ab 1999 ohne Berlin-West. 5) Ab 1999 ohne Berlin-Ost.

Mai 2007

- 1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
- 2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Mai 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
A-K,								
M-O	Insgesamt	1 707	800	2 507	3 089	- 18,8	11 409	1 396 319
A	Land- u. Forstwirtschaft	38	12	50	44	13,6	77	14 400
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	38	11	49	43	14,0	77	13 200
02	Forstwirtschaft	-	1	1	1	0,0	-	1 200
B	Fischerei u. Fischzucht	-	1	1	1	0,0	-	9
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	-	-	1	X	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	169	56	225	266	- 15,4	2 611	259 090
15	Ernährungsgewerbe	26	6	32	33	- 3,0	434	9 467
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	1	1	2	10	- 80,0	401	28 221
18	Bekleidungsgewerbe	2	5	7	5	40,0	43	2 060
19	Ledergewerbe	2	-	2	1	100,0	69	991
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	7	4	11	12	- 8,3	54	2 153
21	Papiergewerbe	-	-	-	2	X	-	-
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	29	5	34	28	21,4	162	25 002
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen .	2	1	3	-	X	-	323
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	9	1	10	9	11,1	140	39 645
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	4	2	6	6	0,0	81	2 193
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	-	1	1	6	- 83,3	-	16
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	29	8	37	66	- 43,9	187	12 294
29	Maschinenbau	28	10	38	34	11,8	732	108 027
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	-	-	-	1	X	-	-
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u.Ä.	6	1	7	5	40,0	87	4 291
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	2	-	2	5	- 60,0	40	8 770
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	9	1	10	16	- 37,5	43	9 463
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	-	3	3	4	- 25,0	-	56
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	1	1	-	X	3	10
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	10	4	14	19	- 26,3	115	4 002
37	Recycling	3	2	5	4	25,0	20	2 108
E	Energie- u. Wasserversorgung	-	-	-	4	X	-	-
F	Baugewerbe	352	125	477	615	- 22,4	1 510	141 310
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	7	1	8	23	- 65,2	27	11 857
45.2	Hoch- u. Tiefbau	149	51	200	282	- 29,1	916	82 213
45.3	Bauinstallation	97	37	134	168	- 20,2	379	26 447
45.4	Sonstiges Baugewerbe	99	36	135	140	- 3,6	188	20 792
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	2	X	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	357	183	540	638	- 15,4	3 502	404 800
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	74	25	99	101	- 2,0	1 058	159 316
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	98	58	156	184	- 15,2	1 919	174 287
51.1	Handelsvermittlung	26	9	35	61	- 42,6	10	35 669
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen							

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Mai 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
	und lebenden Tieren	2	1	3	2	50,0	2	1 072
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	10	6	16	17	- 5,9	21	5 449
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	21	13	34	31	9,7	44	7 615
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen ..	20	10	30	37	- 18,9	1 782	117 489
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	13	10	23	21	9,5	48	5 491
51.9	Sonstiger Großhandel	6	9	15	15	0,0	12	1 500
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u. ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	185	100	285	353	- 19,3	525	71 197
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	28	11	39	48	- 18,8	57	12 770
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	22	9	31	55	- 43,6	117	4 435
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	4	1	5	9	- 44,4	-	1 958
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	112	68	180	209	- 13,9	333	49 491
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	4	6	10	10	0,0	8	420
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	10	5	15	11	36,4	6	1 519
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	5	-	5	11	- 54,5	4	604
H	Gastgewerbe	191	77	268	307	- 12,7	638	39 646
I	Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	102	48	150	206	- 27,2	394	26 989
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	56	20	76	98	- 22,4	203	12 043
61	Schifffahrt	-	-	-	2	X	-	-
62	Luftfahrt	-	-	-	1	X	-	-
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	29	18	47	71	- 33,8	120	12 348
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	6	4	10	13	- 23,1	16	2 214
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	20	13	33	51	- 35,3	84	9 356
64	Nachrichtenübermittlung	17	10	27	34	- 20,6	71	2 597
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	30	10	40	55	- 27,3	11	8 140
65	Kreditgewerbe	-	-	-	3	X	-	-
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	-	-	-	3	X	-	-
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe	30	10	40	52	- 23,1	11	8 140
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	321	220	541	693	- 21,9	1 671	432 445
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	69	56	125	176	- 29,0	108	150 910
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	27	26	53	71	- 25,4	31	48 251
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	9	6	15	22	- 31,8	35	16 362
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	33	24	57	83	- 31,3	42	86 297
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	10	9	19	11	72,7	39	6 909
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	28	19	47	51	- 7,8	56	16 010
73	Forschung u. Entwicklung	1	-	1	5	- 80,0	1	172
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	213	136	349	450	- 22,4	1 467	258 444
74.1	Rechts-, Steuer- und Unter- nehmensberatung usw.	77	65	142	172	- 17,4	174	180 880

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen

Mai 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	32	16	48	71	- 32,4	63	15 372
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	3	-	3	6	- 50,0	2	612
74.4	Werbung	19	6	25	31	- 19,4	62	6 770
74.5	Personalvermittlung usw.	9	5	14	15	- 6,7	90	4 266
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien .	9	2	11	27	- 59,3	803	4 570
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	23	15	38	49	- 22,4	200	18 983
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	41	27	68	79	- 13,9	73	26 991
M	Erziehung u. Unterricht	13	4	17	14	21,4	6	2 123
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	42	12	54	60	- 10,0	421	33 925
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	92	52	144	185	- 22,2	568	33 443
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	2	3	5	8	- 37,5	10	2 420
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	5	5	10	7	42,9	142	7 111
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	38	16	54	68	- 20,6	264	17 730
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	47	28	75	102	- 26,5	152	6 181
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	4	4	8	14	- 42,9	11	1 019
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	19	18	37	42	- 11,9	107	2 693

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Mai 2007

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
Insgesamt								
Deutschland	12 732	1 235	164	14 131	13 931	1,4	11 409	2 597 944
Baden-Württemberg	1 194	169	43	1 406	1 309	7,4	1 470	299 115
Bayern	1 474	189	16	1 679	1 667	0,7	1 083	297 831
Berlin	814	64	6	884	739	19,6	512	123 824
Brandenburg	511	40	4	555	519	6,9	381	86 217
Bremen	113	8	2	123	188	- 34,6	195	10 861
Hamburg	318	17	-	335	326	2,8	126	38 233
Hessen	853	110	11	974	958	1,7	695	291 546
Mecklenburg-Vorpommern	258	21	6	285	423	- 32,6	119	34 112
Niedersachsen	1 562	116	11	1 689	1 645	2,7	568	209 736
Nordrhein-Westfalen	2 912	225	23	3 160	2 959	6,8	4 262	725 438
Rheinland-Pfalz	542	59	11	612	625	- 2,1	349	97 209
Saarland	252	17	1	270	244	10,7	226	76 602
Sachsen	665	99	5	769	745	3,2	267	98 151
Sachsen-Anhalt	447	47	14	508	579	- 12,3	193	107 882
Schleswig-Holstein	500	32	8	540	597	- 9,5	177	60 962
Thüringen	317	22	3	342	408	- 16,2	786	40 224
darunter Unternehmen								
Deutschland	1 707	800	X	2 507	3 089	- 18,8	11 409	1 396 319
Baden-Württemberg	110	86	X	196	237	- 17,3	1 470	169 322
Bayern	220	139	X	359	393	- 8,7	1 083	159 248
Berlin	71	52	X	123	144	- 14,6	512	51 996
Brandenburg	53	26	X	79	88	- 10,2	381	28 716
Bremen	17	5	X	22	26	- 15,4	195	4 821
Hamburg	31	13	X	44	63	- 30,2	126	17 977
Hessen	101	75	X	176	171	2,9	695	185 628
Mecklenburg-Vorpommern	33	12	X	45	52	- 13,5	119	12 376
Niedersachsen	128	64	X	192	291	- 34,0	568	78 219
Nordrhein-Westfalen	611	182	X	793	959	- 17,3	4 262	465 007
Rheinland-Pfalz	79	36	X	115	130	- 11,5	349	47 690
Saarland	33	10	X	43	31	38,7	226	47 240
Sachsen	96	48	X	144	186	- 22,6	267	35 964
Sachsen-Anhalt	46	27	X	73	120	- 39,2	193	59 224
Schleswig-Holstein	50	16	X	66	134	- 50,7	177	16 733
Thüringen	28	9	X	37	64	- 42,2	786	16 157

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter
und Zahl der Beschäftigten
Januar bis Mai 2007

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum:	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber	Beschäftigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomm- en	Verfahren insgesamt				
					Verfahren insgesamt	Vor- jahres- zeitraum	Anzahl	1 000 EURO
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Insgesamt	62 010	5 532	786	68 328	64 947	5,2	53 858	13 162 583
nach Art der Verfahren								
Eröffnetes Verfahren	62 010	X	X	62 010	57 131	8,5	49 444	11 869 764
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	5 532	X	5 532	6 863	- 19,4	4 414	1 238 923
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	786	786	953	- 17,5	X	53 896
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	1 953	783	70	2 806	2 632	6,6	274	8 964
5 000 - 50 000	35 116	2 290	532	37 938	33 272	14,0	2 318	871 863
50 000 - 250 000	18 392	1 662	146	20 200	20 304	- 0,5	9 147	2 279 913
250 000 - 500 000	3 512	383	23	3 918	4 296	- 8,8	6 976	1 345 239
500 000 - 1 Mill.	1 689	208	4	1 901	2 240	- 15,1	6 609	1 302 127
1 Mill. - 5 Mill.	1 127	156	9	1 292	1 725	- 25,1	13 413	2 582 120
5 Mill. - 25 Mill.	182	38	-	220	266	- 17,3	5 253	2 111 107
25 Mill. und mehr	33	2	-	35	41	- 14,6	9 867	2 661 250
Unbekannt	6	10	2	18	171	- 89,5	1	-
Unternehmen								
Zusammen	8 184	3 580	X	11 764	14 978	- 21,5	53 858	7 584 093
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	4 904	1 122	X	6 026	7 527	- 19,9	8 791	1 578 940
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	540	293	X	833	1 115	- 25,3	12 746	2 123 323
dar. GmbH Co. KG	356	144	X	500	645	- 22,5	8 393	943 206
GbR	96	101	X	197	314	- 37,3	429	85 361
Gesellschaften m.b.H.	2 552	1 913	X	4 465	5 910	- 24,5	29 446	3 276 732
Aktiengesellschaften, KGaA	66	40	X	106	109	- 2,8	1 253	229 297
Private Company Limited by Shares (Ltd)	58	134	X	192	155	23,9	539	60 987
Genossenschaften	6	-	X	6	11	- 45,5	72	7 831
Sonstige Rechtsformen	58	78	X	136	151	- 9,9	1 011	306 983
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	4 270	2 077	X	6 347	7 554	- 16,0	22 705	3 128 493
dar. bis 3 Jahre alt	1 747	993	X	2 740	3 345	- 18,1	11 428	1 735 229
8 Jahre und älter	3 139	1 163	X	4 302	5 445	- 21,0	29 861	3 779 992
Unbekannt	775	340	X	1 115	1 979	- 43,7	1 292	675 609
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	3 436	1 720	X	5 156	7 736	- 33,4	X	1 995 034
1 Beschäftigte(r)	860	488	X	1 348	1 466	- 8,0	1 348	520 058
2 bis 5 Beschäftigte	1 371	427	X	1 798	2 070	- 13,1	5 498	723 741
6 bis 10 Beschäftigte	559	68	X	627	760	- 17,5	4 813	340 676
11 bis 100 Beschäftigte	718	61	X	779	1 080	- 27,9	21 288	1 126 261
Mehr als 100 Beschäftigte	52	4	X	56	65	- 13,8	20 911	1 829 097
Unbekannt	1 188	812	X	2 000	1 801	11,0	X	1 049 225
Übrige Schuldner								
Zusammen	53 826	1 952	786	56 564	49 969	13,2	X	5 578 490
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä. ...	784	161	X	945	1 151	- 17,9	X	496 934
Ehemals selbständig Tätige 1).....	7 777	1 096	X	8 873	8 277	7,2	X	1 940 615
Ehemals selbständig Tätige 2).....	2 379	41	46	2 466	2 357	4,6	X	413 532
Verbraucher	42 531	132	740	43 403	37 219	16,6	X	2 584 820
Nachlässe	355	522	X	877	965	- 9,1	X	142 589

- 1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar bis Mai 2007

Januar bis Mai 2007								
Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
A-K,								
M-O	Insgesamt	8 184	3 580	11 764	14 978	- 21,5	53 858	7 584 093
A	Land- u. Forstwirtschaft	147	41	188	248	- 24,2	381	51 561
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	140	39	179	237	- 24,5	374	48 899
02	Forstwirtschaft	7	2	9	11	- 18,2	7	2 662
B	Fischerei u. Fischzucht	1	1	2	2	0,0	1	39
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	4	-	4	7	- 42,9	13	1 541
D	Verarbeitendes Gewerbe	772	240	1 012	1 422	- 28,8	16 572	2 222 129
15	Ernährungsgewerbe	122	49	171	187	- 8,6	1 675	191 303
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	17	3	20	29	- 31,0	597	39 105
18	Bekleidungsgewerbe	10	11	21	19	10,5	511	35 576
19	Ledergewerbe	5	1	6	4	50,0	71	1 340
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	36	8	44	88	- 50,0	723	49 318
21	Papiergewerbe	3	1	4	10	- 60,0	42	9 840
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	94	23	117	151	- 22,5	515	76 339
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen .	8	5	13	21	- 38,1	89	6 014
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	40	3	43	54	- 20,4	1 050	95 515
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	25	8	33	55	- 40,0	195	19 258
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	4	1	5	17	- 70,6	161	3 276
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	163	44	207	325	- 36,3	1 652	131 237
29	Maschinenbau	92	25	117	172	- 32,0	1 696	173 200
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	3	-	3	10	- 70,0	4	1 974
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u.Ä.	24	7	31	37	- 16,2	546	40 263
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	13	6	19	19	0,0	3 598	983 324
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	39	10	49	77	- 36,4	168	31 657
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	7	6	13	18	- 27,8	1 883	237 016
35	Sonstiger Fahrzeugbau	-	1	1	10	- 90,0	3	10
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	57	18	75	91	- 17,6	1 343	91 271
37	Recycling	10	10	20	28	- 28,6	50	5 292
E	Energie- u. Wasserversorgung	6	2	8	13	- 38,5	6	47 096
F	Baugewerbe	1 545	609	2 154	2 984	- 27,8	7 963	675 505
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	39	16	55	107	- 48,6	261	21 650
45.2	Hoch- u. Tiefbau	676	271	947	1 319	- 28,2	5 128	436 547
45.3	Bauinstallation	410	165	575	753	- 23,6	1 481	116 375
45.4	Sonstiges Baugewerbe	418	156	574	800	- 28,2	1 083	100 206
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	2	1	3	5	- 40,0	10	726
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	1 746	740	2 486	3 010	- 17,4	8 582	1 313 574
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	331	111	442	510	- 13,3	2 500	362 976
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	479	252	731	885	- 17,4	3 503	545 493
51.1	Handelsvermittlung	129	44	173	279	- 38,0	113	67 919
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen							

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar bis Mai 2007

Januar bis Mai 2007								
Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- iche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
	und lebenden Tieren	10	6	16	21	- 23,8	30	5 107
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	61	28	89	81	9,9	566	194 824
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	104	59	163	153	6,5	515	73 207
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen ..	76	47	123	161	- 23,6	2 015	150 823
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	62	36	98	121	- 19,0	191	38 741
51.9	Sonstiger Großhandel	37	32	69	69	0,0	73	14 871
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u. ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	936	377	1 313	1 615	- 18,7	2 579	405 106
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	144	35	179	222	- 19,4	181	39 865
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	118	38	156	187	- 16,6	366	31 749
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	32	7	39	46	- 15,2	168	17 910
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	547	248	795	1 006	- 21,0	1 751	251 706
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren ...	16	15	31	40	- 22,5	14	7 773
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen) ..	58	26	84	78	7,7	66	15 993
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	21	8	29	36	- 19,4	33	40 110
H	Gastgewerbe	871	356	1 227	1 489	- 17,6	2 640	242 026
I	Verkehr u. Nachrichten- übermittlung	569	218	787	1 074	- 26,7	4 366	202 778
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	287	76	363	495	- 26,7	1 580	93 294
61	Schifffahrt	8	-	8	8	0,0	24	3 041
62	Luftfahrt	-	-	-	5	X	-	-
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	186	102	288	406	- 29,1	1 485	94 326
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	40	32	72	82	- 12,2	107	12 053
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	138	66	204	299	- 31,8	1 313	72 247
64	Nachrichtenübermittlung	88	40	128	160	- 20,0	1 277	12 117
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	140	56	196	236	- 16,9	80	95 873
65	Kreditgewerbe	-	-	-	10	X	-	-
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	-	-	-	10	X	-	-
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungs- hilfsgewerbe	140	56	196	226	- 13,3	80	95 873
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	1 625	1 037	2 662	3 321	- 19,8	9 798	2 390 903
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	344	247	591	755	- 21,7	434	837 500
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	104	119	223	278	- 19,8	185	211 819
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	84	21	105	106	- 0,9	76	337 331
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	156	107	263	371	- 29,1	173	288 351
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	50	31	81	81	0,0	164	36 608
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	148	62	210	247	- 15,0	414	56 694
73	Forschung u. Entwicklung	7	6	13	19	- 31,6	78	18 404
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	1 076	691	1 767	2 219	- 20,4	8 708	1 441 697
74.1	Rechts-, Steuer- und Unter- nehmensberatung usw.	367	331	698	819	- 14,8	2 069	1 027 461

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar bis Mai 2007

Januar bis Mai 2007

Nr. der Klassi- fika- tion 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren			Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sichtl- liche Forde- rungen
		eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt				
Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO	
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	177	96	273	378	- 27,8	531	175 859
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	7	1	8	19	- 57,9	14	3 371
74.4	Werbung	98	38	136	189	- 28,0	776	38 945
74.5	Personalvermittlung usw.	34	17	51	62	- 17,7	1 011	16 985
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste, Detekteien .	37	13	50	74	- 32,4	1 668	28 292
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	136	61	197	233	- 15,5	2 051	42 245
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	220	134	354	445	- 20,4	588	108 539
M	Erziehung u. Unterricht	60	32	92	88	4,5	166	25 589
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	247	46	293	288	1,7	2 008	148 383
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	451	202	653	796	- 18,0	1 282	167 097
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	16	9	25	31	- 19,4	113	19 446
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	14	24	38	36	5,6	161	10 185
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	148	66	214	292	- 26,7	460	89 323
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	273	103	376	437	- 14,0	548	48 143
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	15	7	22	42	- 47,6	37	3 335
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	128	47	175	202	- 13,4	330	17 617

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
Januar bis Mai 2007

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäf- tigte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Alle Monate	62 010	5 532	786	68 328	64 947	5,2	53 858	13 162 583
Januar	12 411	1 032	171	13 614	12 452	9,3	12 400	3 294 228
Februar	11 778	1 009	134	12 921	12 186	6,0	9 082	2 628 135
März	13 394	1 187	150	14 731	14 372	2,5	9 775	2 371 120
April	11 695	1 069	167	12 931	12 006	7,7	11 192	2 271 156
Mai	12 732	1 235	164	14 131	13 931	1,4	11 409	2 597 944
Juni	-	-	-	-	-	-	-	-
Juli	-	-	-	-	-	-	-	-
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-
darunter Unternehmen								
Alle Monate	8 184	3 580	X	11 764	14 978	- 21,5	53 858	7 584 093
Januar	1 537	667	X	2 204	2 786	- 20,9	12 400	2 180 850
Februar	1 591	658	X	2 249	2 954	- 23,9	9 082	1 599 396
März	1 810	770	X	2 580	3 341	- 22,8	9 775	1 136 423
April	1 539	685	X	2 224	2 808	- 20,8	11 192	1 271 105
Mai	1 707	800	X	2 507	3 089	- 18,8	11 409	1 396 319
Juni	-	-	X	-	-	-	-	-
Juli	-	-	X	-	-	-	-	-
August	-	-	X	-	-	-	-	-
September	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	X	-	-	-	-	-
November	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	X	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern
Januar bis Mai 2007

Land	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vor- jahres- zeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vor- jahres- zeitraum	Beschäft- igte	Voraus- sicht- liche Forde- rungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schulden- bereini- gungsplan angenomme n	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Deutschland	62 010	5 532	786	68 328	64 947	5,2	53 858	13 162 583
Baden-Württemberg	5 755	680	181	6 616	6 051	9,3	6 975	1 561 517
Bayern	7 316	823	68	8 207	7 507	9,3	9 068	2 778 981
Berlin	3 666	336	32	4 034	3 423	17,8	1 928	745 500
Brandenburg	2 754	152	27	2 933	2 459	19,3	880	402 476
Bremen	690	56	10	756	1 168	- 35,3	674	79 712
Hamburg	1 633	88	5	1 726	1 668	3,5	500	221 997
Hessen	4 343	430	54	4 827	4 075	18,5	4 219	920 333
Mecklenburg-Vorpommern	1 287	97	31	1 415	1 733	- 18,3	463	170 412
Niedersachsen	7 942	516	55	8 513	7 862	8,3	4 599	1 189 835
Nordrhein-Westfalen	11 706	1 038	128	12 872	13 970	- 7,9	14 721	2 619 883
Rheinland-Pfalz	2 896	251	77	3 224	2 989	7,9	2 330	570 501
Saarland	1 062	105	9	1 176	1 128	4,3	693	163 765
Sachsen	3 716	453	17	4 186	3 527	18,7	2 544	690 877
Sachsen-Anhalt	2 587	194	46	2 827	2 636	7,2	697	435 047
Schleswig-Holstein	2 799	196	39	3 034	2 913	4,2	1 918	376 880
Thüringen	1 858	117	7	1 982	1 838	7,8	1 649	234 867
darunter Unternehmen								
Deutschland	8 184	3 580	X	11 764	14 978	- 21,5	53 858	7 584 093
Baden-Württemberg	541	359	X	900	1 085	- 17,1	6 975	885 023
Bayern	1 098	582	X	1 680	1 890	- 11,1	9 068	2 043 879
Berlin	367	259	X	626	560	11,8	1 928	370 399
Brandenburg	257	103	X	360	447	- 19,5	880	148 918
Bremen	69	34	X	103	114	- 9,6	674	36 598
Hamburg	162	57	X	219	346	- 36,7	500	106 974
Hessen	496	273	X	769	863	- 10,9	4 219	430 950
Mecklenburg-Vorpommern	177	58	X	235	290	- 19,0	463	68 288
Niedersachsen	795	289	X	1 084	1 358	- 20,2	4 599	506 524
Nordrhein-Westfalen	2 282	808	X	3 090	4 784	- 35,4	14 721	1 823 810
Rheinland-Pfalz	463	174	X	637	637	0,0	2 330	324 466
Saarland	110	72	X	182	188	- 3,2	693	75 971
Sachsen	567	238	X	805	932	- 13,6	2 544	353 236
Sachsen-Anhalt	264	112	X	376	546	- 31,1	697	189 222
Schleswig-Holstein	360	96	X	456	574	- 20,6	1 918	136 956
Thüringen	176	66	X	242	364	- 33,5	1 649	82 881